

Digitale Souveränität in der Wirtschafts- und Innovationsförderung

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18981

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Die Gleichstellungsstelle für Frauen bedankt sich für die Einbindung im Rahmen des Beteiligungsverfahrens und bittet um Einarbeitung/ Anhang ihrer Stellungnahme zur Sitzungsvorlage.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen unterstützt die Förderung digitaler Souveränität für München und die Stärkung des GOVTech-Standorts München. Sie begrüßt die Bemühungen des RAW, sowohl im kommunalen Zusammenhang als auch im Austausch mit den ministerialen Akteur*innen sowie den relevanten bayerischen, bundesdeutschen Netzwerken und europäischen Netzwerken eine ethische und menschenrechtsorientierte Digitale Souveränität mitzugestalten. Dieser Aspekt ist zentral für eine gesunde Wirtschaftskraft und ist in der Umsetzung aller digitaler Lösungen immanent. Die Gleichstellungsstelle für Frauen weist in diesem Zusammenhang auch auf den vom Stadtrat beschlossenen Daten Ethik Kodex des RIT hin und ebenso auf die in München zu praktizierende geschlechtergerechte Vergabe und Beschaffung, die in der Innovationsfreundlichkeit mit zu bedenken ist (S.13).

Ganz ausdrücklich unterstützt die Gleichstellungsstelle für Frauen die im Vorlagentext wie auch im Antrag des Referenten ausgeführten Erklärungen zur zentralen Bedeutung, zur erheblichen Innovationskraft und zur referatsbezogenen Umsetzung von Geschlechtergleichstellung. Sie stimmt den Ausführungen unter Punkt 6, S.14, zu, dass langfristige Studien benötigt werden, in denen untersucht wird, ob durch Digitalisierung und KI tatsächliche Verbesserungen für alle Geschlechter und Personengruppen erreicht werden. Der in kleinem, aber stadtweitem Umfang durchgeführte Ansatz der Münchner Fachkräfte-Befragung „Digitalbarometer“ in Kooperation von RIT und REGSAM hat bereits erhebliche digital gender gaps zu Tage gebracht. Erste, weil dringlichste, Maßnahmen werden nun für die besonders benachteiligte Gruppe der Alleinerziehenden ins Auge gefasst. Ohne solche Untersuchungen in Abgleich mit den bereits vorliegenden Daten kann nicht zielgerichtet vorgegangen werden.

Zum Thema Geschlechtergleichstellung regt die Gleichstellungsstelle für Frauen folgende weitere Maßnahmen an:

In München gibt es bereits einige sehr erfolgreiche Gründerinnen für innovative digitale Lösungen, die häufig die Bereiche Ethik, Gleichstellung und Nachhaltigkeit/ Klimaschutz berücksichtigen oder direkt gestalten. Hier könnte eine zielgerichtete kommunale Evaluation und Förderung stattfinden, um digitale Entwicklungen zu diversifizieren und gesellschaftlich rückzubinden.

Das RAW kann zudem in seinem Koordinations-Auftrag Schulungen und eine informationsplattform zur Orientierungshilfe für Unternehmen entwickeln, die in unterschiedlichen Digitalisierungs-Bereichen gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken, Rechte, Werte, geschlechterbezogene Diskriminierung, Gleichstellung und Lösungen aufbereiten, die das Herausdrängen von gesellschaftlichen Gruppen aus wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Prozessen verhindern.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen dankt dem Referat für seine sorgfältige Berücksichtigung der sozialen und wirtschaftlichen Ressource von Mädchen* und Frauen*.

Mit freundlichen Grüßen



Gleichstellungsstelle für Frauen